

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1. Einleitung und Überblick	
1.1. Schulversagen und Unterrichtsgestaltung	11
1.2. Inhaltsübersicht	15
1.3. Zum Inhalt der einzelnen Kapitel	17
2. Fehlende Berücksichtigung individueller Lernvoraussetzungen — Schulversagen	
2.1. Formen und Häufigkeiten des Schulversagens	19
2.1.1. Formal ausgewiesenes und verdecktes Schulversagen	19
2.1.2. Zur Gruppe der Schulversager	21
2.1.3. Häufigkeit von Schulversagen	23
2.1.4. Zusammenfassung und Folgerungen	27
2.2. Zur Entstehung von Schulversagen	28
2.2.1. Manifestation von Schulversagen im Laufe der Schulzeit	30
2.2.2. Erwartungswidrige Schulleistungen (Underachievement-Overachievement)	39
2.2.3. Zusammenfassung und Folgerungen	47
3. Bedingungen, die als Lernvoraussetzungen Lernen determinieren	
3.1. Die quasi-defekte Persönlichkeitsstruktur	51
3.2. Exkurs über das allgemeine Lern- und Leistungsverhalten als Determinante für Lernen und Schulerfolg	53
3.2.1. Lernverhalten als Leistungsverhalten bei konzentrierter Tätigkeit	54
3.2.2. Lernverhalten als Verarbeitung von Lerninformation	59
3.2.3. Lernverhalten als die Verwendung von Strategien bei der Verarbeitung von Lernproblemen	62
3.2.4. Physiologisches Leistungsverhalten	65
3.2.5. Zusammenfassende Folgerungen	70

3.3.	Kognitive und affektive Determinanten von Schulerfolg bzw. Schulversagen	72
3.3.1.	Testintelligenz und Schulversagen	72
3.3.2.	Lernverhalten und kognitive Stile	75
3.3.3.	Motivation und Schulerfolg	82
3.4.	Determinanten der Umwelt	87
3.4.1.	Außerschulische Determinanten	87
3.4.2.	Innerschulische Determinanten	101
3.5.	Zusammenfassung und Folgerungen	104
4.	Ansätze zur Berücksichtigung individueller Lernvoraussetzungen	
4.1.	Institutionalisierte Ansätze	106
4.1.1.	Ansätze innerhalb der Regelpädagogik	106
4.1.2.	Die Sonderpädagogik als institutionalisierter Ansatz	111
4.1.3.	Zusammenfassung und Folgerungen	116
4.2.	Das zielreichende Lernen (Mastery Learning)	118
4.2.1.	Die Idee des zielreichenden Lernens	118
4.2.2.	Wesentliche Merkmale des Ansatzes zielreichenden Lernens	121
4.2.3.	Präzisierungsversuche des Konzeptes zielreichenden Lernens	122
4.2.4.	Der Beitrag des „Mastery Learning“ zum Individualisierungskonzept	127
4.3.	Berücksichtigung von Wechselwirkungen zwischen Schülermerkmalen und Unterrichtsmethoden	129
4.3.1.	Der A-T-I-Ansatz	130
4.3.2.	Zum Stand der ATI-Forschung	133
4.3.3.	Folgerungen für Theoriebildung und Praxis	135
4.4.	Pädagogische Verhaltensmodifikation	138
4.4.1.	Trends in der pädagogischen Verhaltensmodifikation	140
4.4.2.	Grundlegende Modelle	141
4.4.3.	Ziele pädagogischer Verhaltensmodifikation	144
4.4.4.	Angewandte Verfahren	146
4.5.	Zusammenfassung und Folgerungen	153
5.	Differenzierung und individuelle Lernvoraussetzungen	
5.1.	Zum Begriff der Differenzierung	155
5.2.	Unterrichtlich unspezifische Gruppierung	167
5.2.1.	Allgemeine organisatorische Gruppierung	167
5.2.2.	Die allgemeine Lehrer-Lern-Gruppe	171
5.2.3.	Weltanschaulich-ideologische Gruppierung	172

5.3.	Die interaktions-orientierte Differenzierung	174
5.4.	Die fähigkeitsorientierte Gruppierung	175
5.4.1.	Intelligenz- und Reifegruppierung	176
5.4.2.	Fächerübergreifende Leistungsgruppierung („Streaming“) .	177
5.4.3.	Fachbezogene Leistungsgruppierung („Setting“)	179
5.5.	Sachstrukturelle Tüchtigkeitsgruppierung	184
5.5.1.	Aufgabenbezogene Gruppierung und Stützkurse (bzw. Förderunterricht)	184
5.5.2.	Gruppierung nach sogenannten „Learning Sets“ und Merk- malen des Lernprozesses	186
5.6.	Flexible innerklassen- und innerschulische Differenzierung .	188
5.6.1.	Gruppen- und Projektunterricht	188
5.6.2.	Die sogenannten „Open School“ („Freie Schule“)	193
5.7.	Mehrstufen-Modelle der Differenzierung (Jena Plan und Laborschule)	195
5.8.	Multidimensionale Differenzierung	201
6.	Notwendige Rahmenbedingungen zur Durchführung eines adaptiven Unterrichts	
6.1.	Allgemeine Bemerkungen zur Bedeutung des Modells der multidimensionalen Differenzierung und zur Verwirklichung adaptiven Unterrichts	210
6.2.	Der flexible Fächerkatalog	212
6.3.	Elaboriertes Lernen	218
6.4.	Delegiertes Lehren	219
6.5.	Spezielles und kompensatorisches Lernen	223
6.6.	Zur unterrichtlichen Bedeutung des Modells der multidimen- sionalen Differenzierung im Unterricht	223
6.6.1.	Für die Methodik und Didaktik	223
6.6.2.	Verbesserung der Problemlage der pädagogischen Diagnostik	225
7.	Anhang: Zur Implementation	
7.1.	Vorbemerkungen	230
7.2.	Fächer und Lerninhalte	230
7.3.	Die Verteilung der Schülerzeit für die 2. Klasse und die bei- den Halbjahre der 1. Klasse	237
7.4.	Die Verteilung der Lehrerzeit für die 2. Klasse und die bei- den Halbjahre der 1. Klasse	242
7.5.	Direkte Kostenimplikationen für die Implementation des Modells der Multidimensionalen Differenzierung	248
7.5.1.	Sächliche Kosten	248

7.5.2.	Personelle Kosten für den differentiellen Unterricht	248
7.5.3.	Kosten für die Erhöhung der Lehrerkompetenz	250
7.6.	Lehrertraining zur Erhöhung der Lehrerkompetenz für die Durchführung der Aufgaben im Modell der Multidimensio- nalen Differenzierung	250
8.	Literaturhinweis	254